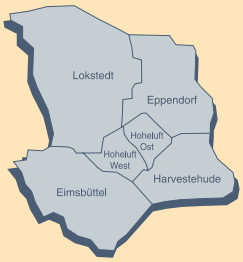
Ihr Nachbarschaftsmagazin zum Mitnehmen

August 2003

HoheLuft Brücke



Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

PHOTOVOLTAIK
SONNE FÜR DIE ZUKUNFT

ERFINDER DER HEW-CYCLASSICS
WERNER VON HACHT

PENTHÄUSER FÜR PROMINENTE:
GRINDELHOCHHÄUSER!

MAGAZIN • TERMINE • KRITIKEN • BESTSELLERLISTE
MARTINISTRASSE • NEUE NACHBARSCHAFTSFESTE

ALLIGATOR

• Taschenmode
• Gepäcksysteme

8 x in Hamburg

Wir führen u.a. folgende Marken:

• Samsonite
• Rimowa
• Stratic
• Medici
• The Bridge

www.alligator-lederwaren.de
Hoheluftchaussee 73

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

ALLIGATOR

www.alligator-lederwaren.de

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Liebe Nachbarn,

die Sonne brennt vom Himmel. Wir alle spüren die Energie und sammeln Vitamin D für gute Stimmung. Sonst bleibt die **Sonnenenergie** weitestgehend ungenutzt. Welche Möglichkeiten sie für unsere Zukunft bietet, beschreiben wir Ihnen auf **Seite 8.**

Bernhard Hermkes, einer der sieben Architekten der Grindelhochhäuser, wäre in diesem Jahr 100 geworden. Wir haben uns mit seiner Chefsekretärin über ihn und die Hochhäuser unterhalten. **Titelthema auf Seite 4.**

Gerade ist die Tour de France beendet, da kommen die **Stars nach Hamburg zu den HEW-Cyclassics. Werner von Hacht hat vor acht Jahren geholfen, das erste Rennen zu organisieren.** Wir stellen ihn auf **Seite 6** vor.

Glücklicherweise verlaufen die meisten Unfälle glimpflich: nur Blechschaden. **Doch seit einem Jahr hat sich das Schadensrecht verändert. Peter Rindsfus vom Anwaltsbüro Hoheluft informiert auf Seite 12.**

Es gibt erstmals seit Jahren einen **neuen Trend bei Straßenfesten:** Weg vom Kommerz, hin zu Nachbarschaftsfesten mit Flohmarkt und viel Musik. **Wo, was, wann? Auf Seite 13 und natürlich im Kalender auf den Seiten 14, 15 und im Magazin auf Seite 16.**

Wer auch mal wieder ein interessantes Buch lesen will, eine tolle CD sucht oder **mit den Kindern ins Kino** will, sollte die **Kritiken auf Seite 10** lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Bloemeke

Die Feste feiern, wie sie fallen, wollen jetzt auch wieder die Händler und Bewohner des Eppendorfer Wegs. Nach 18 Jahren Pause…

Menu

Forum

Aktionen 3

Titel

Grindelhochhäuser 4
Penthäuser für Prominente: Vom sozialen Wohnungsbau zum Edelobjekt…

Porträt

Werner von Hacht 6
Der Mann, der die HEW-Cyclassics erfand ist Radsportler mit eigener Marke…

Photovoltaik

Sonne für die Zukunft 8
Noch wird die Energie der Sonne in Hamburg kaum genutzt…

Kritiken

„Der Kindergarten Daddy" 10
mit Eddy Murphy und Anjelica Huston. Wir verlosen fünfmal zwei Tickets…

Ratschlag

Ein Jahr Schadensrecht 12
Anwalt Peter Rindsfus klärt über das neue Rechtssystem auf…

Straßenfest

Neue Nachbarschaftsfeste 13
Weniger Kommerz, mehr Unterhaltung: Sinneswandel in unserem Quartier…

Kalender

Los geht's 14
Veranstaltungen und Termine im August

Magazin

Kunst, Chor & Neues 16
Nur eine kleine Auswahl der vielen tollen

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Anzeigenleitung (frei): Michael Elsner
Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Titel: MW

Aktionen

Bestseller-Autor Bielenstein liest im Buchhaus Hoheluft

Gemeinsam mit dem ABC Buchhaus Hoheluft hat die HoheLuft Brücke Bestseller-Autor Daniel Bielenstein („Die Frau fürs Leben“ HoheLuft Brücke 06/03) eingeladen. Er wird am 8. August ab 19.30 Uhr aus seinem Roman vortragen. Die HoheLuft Brücke schrieb darüber: „Daniel Bielensteins Erstling ist eine witzige, hervorragend beschriebene Suche des modernen Mannes nach der ‚Frau fürs Leben‘.“ Jetzt wird Daniel Bielenstein auch bisher unveröffentlichte Texte zu Gehör bringen. Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen sind nicht möglich! Also: Frühes Erscheinen sichert gute Plätze. Und wer will, kann ja schon mal in den Regalen nach neuem Lesematerial Ausschau halten.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen
Daniel Bielenstein, ABC Buchhaus Hoheluft & HoheLuft Brücke

Gewinnen Sie zwei Karten für „Der Kindergarten Daddy“

Fünfmal zwei Tickets für „Der Kindergarten Daddy“

Gemeinsam mit dem Ufa-Kino am Grindelberg verlost die HoheLuft Brücke fünfmal zwei Karten für die neue Familienkomödie mit Eddie Murphy und Anjelica Huston. Schicken Sie uns einfach bis zum 18. August eine Postkarte mit dem Stichwort „Der Kindergarten Daddy“ an die Redaktionsadresse: HoheLuft Brücke, Eppendorfer Weg 200, 20253 Hamburg. Wir benachrichtigen die Gewinner telefonisch. Also bitte nicht Ihre Telefonnummer vergessen. Pünktlich zur Abendvorführung um 20.00 Uhr am Freitag dem 22. August liegen die Karten dann für die Gewinner an der Abendkasse bereit. Alles weitere erfahren die Gewinner von uns telefonisch.

Wenn Sie mehr über diesen Kinofilm erfahren wollen, lesen Sie unsere Kritik auf Seite 9.

Bei der Verlosung der Kinokarten kann kein Rechtsanspruch geltend gemacht werden. Die Redaktion benachrichtigt die Gewinner.

ANWALTSBÜRO HOHELUFT

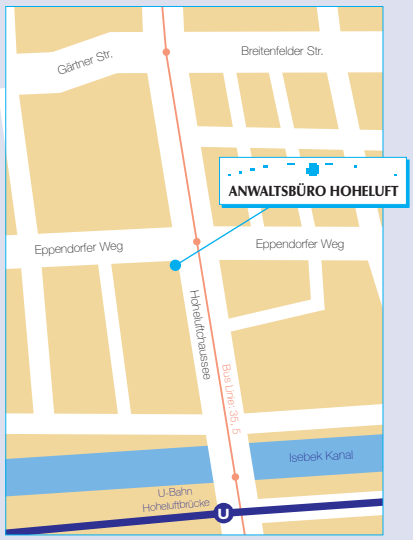
Unsere Bürogemeinschaft

Dr. Achim Gmilkowsky
Tätigkeitsschwerpunkte:
Beratung kleinerer
und mittlerer Unternehmen,
Handelsrecht & Vertragsrecht

Manfred Dickel
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht,
Arbeitsrecht & Mediation

Peter Rindsfus
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht & Familienrecht
www.RA-rindsfus.de

finden Sie hier:



Hoheluftchaussee 85
20253 Hamburg

Telefon: 040/42 92 32-0
Fax: 040/42 92 32-11

e-mail:
dr.gmilkowsky@gmx.de
RA-rindsfus@t-online.de

Mitglied
QUARTIER HOHELUFT

Penthäuser für Prominente

Die ersten Hochhäuser Europas sind ein wichtiges Baudenkmal. In diesem Jahr wäre Bernhard Hermkes, einer der sieben Architekten, 100 Jahre alt geworden. Wir sprachen mit seiner Chefsekretärin Johanna Kröger-Frankenstein.

Die Geschichte der Grindelhochhäuser begann bereits im Frühjahr 1946. Die Engländer planten, Hamburg zum Hauptquartier ihrer Besatzungszone zu machen, und brauchten Wohnraum für 900 Familien: Harvestehude sollte das Zentrum der Engländer werden. Der Wohnraum in den zu evakuierenden Villen reichte nicht und so entstand die Planung der Hochhäuser auf der Fläche zwischen Grindelberg, Oberstraße, Hallerstraße und Brahmsallee.

Auch auf dem Grindelberg hatten vor dem Krieg Jugenstilvillen gestanden: 175 Häuser säumten Grindelberg, Brahmsallee, Klosterallee, Ober-, Hansa-, Werder- und Hallerstraße – 1079 Wohnungen. Nach den schweren Bombardierungen (HoheLuft Brücke 07/03) waren nur noch 25 Wohnungen bewohnt. Enteignungen und Umsiedlungen machten eine komplette Neubebauung der Fläche möglich. 150 000 qm Wohnfläche beanspruchten die Engländer. Aufgrund architektonischer Vorgaben wie dem Lichteinfallswinkel entschieden sich die Architekten, Bernhard Hermkes, Rudolf Jäger, Rudolf Lodders, Albrecht Sander, Ferdinand Streb, Fritz Trautwein und Hermann Zess bereits im Juni, zwölf Gebäude zu bauen: sechs mit acht bis zehn Stockwerken und weitere sechs mit 14.

Nur ein Jahr später stand dann fest, dass Engländer und Amerikaner ein gemeinsames Hauptquartier in Frankfurt bevorzugten. Doch die Stadt hielt an den Bauplänen fest: Die ersten beiden 14-stöckigen Gebäude wurden 1949/50 errichtet. Der letzte Block wurde 1956 fertiggestellt.

Sehr beliebte Wohnungen

Jahrzehntelang standen die zehn Bauten der SAGA (Gemeinnützige Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg) für sozialen Wohnungsbau mit seinen positiven aber auch bedauerlichen Seiten. Eines der zwölf Häuser wird vom Bezirksamt genutzt und ein weiteres hat seit ein paar Jahren einen neuen Verwalter. „Der ist Schuld, dass der negative Ruf der Häuser sich so hartnäckig hält. Die SAGA hat acht ihrer zehn Gebäude bereits für horrende Summen sanieren lassen. Aber bei dem gibt es immer noch die Toiletten auf dem Flur“, sind sich Johanna Kröger-Frankenstein und Adrian Teetz (Pressesprecher der SAGA) einig. Und tatsächlich ist es immer wieder das „kleine“ Haus am Grindelberg, das für Schlagzeilen sorgt. Es gibt Gerüchte von Dealern und Drogenabhängigen, die hier residieren. Satelliten-Schüsseln, die den Anblick des Hauses verschandeln, sind bei den von der SAGA verwalteten Gebäuden nicht genehmigt. Seit 1999 stehen die Grindelhochhäuser unter Denkmalschutz und inzwischen braucht man auch keinen Paragraph-5-Schein mehr, um hier einziehen zu dürfen. Nur Glück braucht man, „denn die Wohnungen sind wegen ihrer zentralen Lage und wegen der Mietpreise, die noch immer im Mittel des Mietenspiegels liegen, sehr beliebt“, weiß Adrian Teetz.

Auch Audimax gebaut

Johanna Kröger-Frankenstein hat viel zu der Geschichte der Häuser zu berichten. Nicht nur, weil sie hier seit 1960 wohnt und von dort eine fantastische Aussicht über die Stadt hat. Vor allem auch, weil sie 14 Jahre

Fotos: Bloemeke, SAGA, MW

Die Architekten-Arbeitsgemeinschaft, Beginn der 50er Jahre; von links nach rechts: Rudolf Jäger, Hermann Zess, Albrecht Sander, Rudolf Lodders, Bernhard Hermkes, Fritz Trautwein, Ferdinand Streb.

lang das Büro eines der leitenden Architekten geführt hat: Bernhard Hermkes. Von 1955 bis 1969 hatte Professor Hermkes noch an der TU Berlin unterrichtet. Das Fakultätsgebäude am Ernst-Reuter-Platz hatte er selbst entworfen. Doch vor allem für das Stadtbild Hamburgs sind viele seiner Arbeiten prägend gewesen: Die Großmarkthalle an der Bahnlinie vorm Hauptbahnhof, die er gemeinsam mit seinem Partner Gerhart Becker gebaut hat, oder das Auditorium Maximum sowie das Kraftwerk Wedel und die Pflanzenhäuser bei Planten un Blomen begründen seinen Ruhm. Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete er als Werksarchitekt für MAN im Hamburger Hafen. Doch schon Ende der zwanziger Jahre hatte er mit einem Wohnheim für ledige Frauen in Frankfurt am Main Maßstäbe für modernes Wohnen gesetzt. So war er dann neben Rudolf Lodders maßgeblich für die Architektur der Grindelhochhäuser gewesen –, nachdem er von den Engländern als politisch unbelastet anerkannt worden war. In diesem Jahr trafen sich am 30. März anlässlich Hermkes' Geburtstag seine ehemaligen Diplomanden in Cottbus zur Erinnerung an den großen Baumeisters.

Johanna Kröger-Frankenstein erinnert sich auch gern an ihre prominenten Nachbarn: „Eine Vorgabe für die Vermietung der Penthouse-Wohnungen war immer, dass dort Künstler einziehen. Und so hatten wir hier doch einige wirklich bekannte Nachbarn. Zum Beispiel Professor Hans Hass, der als Taucher und Meeresbiologe noch heute lehrt. Oder die Schauspieler Peter Beauvais, Ruth Niehaus und Mathias Wieman, der neben Leni Riefenstahl in ‚Das Blaue Licht' spielte. Und natürlich Günther Jerschke." Inzwischen zieht vor allem das Lokal „Zeik" Prominente wie Hellmuth Karasek zu den Grindelhochhäusern hin.

Störende Bäume?

Die letzten Schlagzeilen, die die Häuser hervorbrachten, sind eher humoristisch zu sehen: Bausenator Mario Mettbach stellte fest, dass die Bäume auf den weiten parkähnlichen Flächen gewachsen sind und wollte sie deswegen fällen. Auch die alte Dame Johanna Kröger-Frankenstein konnte über diese großartige Erkenntnis des Senators nur lachen: „Zwar gehe ich abends auch nur ungerne raus, weil ich Angst habe, aber die Bäume haben damit wirklich nichts zu tun. Es ist doch schön, wenn ich aus dem Fenster auf die Pracht hinuntersehen kann. Besser wäre es doch, einfach ein paar mehr Straßenlaternen aufzustellen, damit die Plätze gut ausgeleuchtet sind." Einer Nachbarin, Rose-Marie Lehmann war der Wildwuchs in der Nähe ihres Hauses jetzt etwas zu viel und so hat sie gemeinsam mit einigen Kindern angefangen, Beete anzulegen. Die Grünpatin stellte ihren „Garten Kunterbunt" jetzt der Öffentlichkeit vor.

Seit 1960 genießt Johanna Kröger-Frankenstein den Ausblick ihrer Wohnung.

In der September-Ausgabe werden wir Ihnen noch die verschiedenen Plastiken und ein paar andere Aspekte der Parkanlage vorstellen. Denn hier gibt es viel zu entdecken…

EINE CHRONIK DES BEBAUENS

Im Archiv der SAGA lagern große Schätze: Eine Luftaufnahme der Häuser noch im Bau…

Wie riesige Skelette standen die Stahlgerüste während der Bauarbeiten auf dem Grindelberg.

Bauarbeiter mussten schwindelfrei sein, um sich ohne große Angst in 50 Meter Höhe zu bewegen.

Erst nach acht Jahren 1956 waren alle Grindelhochhäuser bezugsfertig. Die Parkanlage entstand…

Der Mann, der die HEW-Cy

Die 100. Tour de France, das größte Radrennen der Welt, ist vorbei. Jetzt bereitet sich Hamburg auf die HEW-Cyclassics am 2. und 3. August vor. Einer der Gründungsväter, Werner von Hacht, hat seit 24 Jahren seinen Stammladen in Hoheluft.

Mit Muskelkraft zum Rausch der Geschwindigkeit: Die „Profis" müssen 250 Kilometer absolvieren.

Als Jan Ullrich noch in Hamburg lebte, war er häufig bei uns im Laden", erzählt Werner von Hacht (52). Mit Ullrichs Tour-de-France-Gewinn 1997 hat die Fahrradbranche einen echten Boom erlebt. Werner von Hacht ist selbst ein besessener Radfahrer. Unter der Marke „Stevens" produziert er eigene Fahrräder und Rahmen der Spitzenkategorie, die er nicht nur in seinem eigenen Laden an der Breitenfelder Straße 9 verkauft.

Auf die Frage eines Lehrers, was er denn mal werden wolle, hat Werner von Hacht Radrennfahrer geantwortet. Aus dem einstigen Hamburger Meister von 1970 ist Hamburgs bekanntester Fahrrad-Aficionado geworden. „Als ich 1979 meinen Laden an der Ecke Löwenstraße Breitenfelder Straße aufgemacht habe, gab es nur einen Mitbewerber: Schätzlein an der Bleichenbrücke. Inzwischen gibt es viele kleine spezialisierte Läden in der Stadt", erinnert sich der Barmbeker Jung. „Meine Eltern, die selbst Händler waren, machten sich damals noch große Sorge und hofften, dass ich doch noch etwas ‚Anständiges' machen würde." Stattdessen nahm Werner nur ein Jahr später seinen sechs Jahre jüngeren Bruder Wolfgang als Partner auf. Vier Jahre blieben die Brüder in dem winzigen verwinkelten Laden. „Wir mussten die Vorderräder rausnehmen, um die Fahrräder die schmale Treppe hinunter in die Werkstatt im Keller bringen zu können", und der Stolz über das Erreichte schwingt in jedem seiner Worte mit. „Dann sind wir hierher gezogen. Erst hatten wir nur einen Teil der alten FFG-Werkshallen." In dem kleineren Bekleidungsladen hängt sogar noch ein riesiger Flaschenzug an der Decke. Inzwischen haben die Brüder, 22 festangestellte Monteure und Verkäufer und einige studentische Hilfskräfte den ganzen Werkshof übernommen. In einer Werkstatt für Neuräder werden die Renn- und Mountainbikes für zwischen 399,- und 6000,- EUR montiert. Ob Shimano oder Campagnolo, es sind die individuellen Wünsche der Kunden, die jedes Rad zu einem Unikat werden lassen.

Training ist alles

Werner von Hacht ist Herr über eine eigene Fahrradmarke und eine Bekleidungskollektion (Stevens-Jeantex). Beim Gespräch im Hof wirkt er ruhig und hätte er sich nicht gerade verhoben, sogar entspannt. Seine

Fotos: Bloemeke, Röh

classics erfand

Giacomo und sein „Theater unglaublich“ sorgen für brandheiße Stimmung bei den Zuschauern.

Liebe zum Radsport hat viele Aufgaben mit sich gebracht: als 2. Vorsitzender des Harvestehuder RV, als Mitbegründer der HEW-Cyclassics vor acht Jahren oder als Sponsor eines eigenen Teams. „Wir hatten uns um die Ausstattung des Teams Gerolsteiner bemüht. Schließlich hat unser Angebot nicht genügt.“ Zurzeit organisiert von Hacht sechs Mountainbike-Rennen in Hamburg pro Jahr. Und als sei das noch nicht genug, hat er jetzt auch noch das Finale der Mountainbike-Bundesliga nach Hamburg geholt. „An den HEW-Cyclassics nehme ich dieses Jahr nur als Promi teil, irgendwie haben wir die Anmeldung in diesem Jahr verschwitzt. Die waren so schnell ausgebucht wie noch nie.“ Aber Werner von Hacht trainiert regelmäßig und nimmt, wann immer er Zeit findet, an Radrennen aller Art teil, zuletzt bei einem Mountainbike-Rennen. Und auch in der Jugendarbeit engagiert er sich: „Jan Ullrichs Talent war von vornherein unübersehbar. Aber für Jugendliche ist es wichtig, richtig zu trainieren. Zunächst sollten junge Leute mit Schwimmen und Gymnastik körperliche Grundlagen schaffen. Etwa mit 14 Jahren hat es dann Sinn, intensiver auf dem Rad zu sitzen.“ Bei den Cyclassics fahren die Jugendlichen in ihrem Jahrgang zwischen 11 und 15 Jahren am 2. August dann auch einen speziellen kürzeren Rundkurs von 1,8 Kilometern um die Binnenalster. Etwa 300 Jugendliche sind aufgefordert, eine halbe Stunde zu fahren, bevor die letzte Runde eingeläutet wird.

250 Kilometer durch Hamburg

Intensiv ist auch die Belastung, die auf die 13 500 Amateure des Hauptrennens der HEW-Cyclassics am 3. August zukommt. Als Weltcup-Rennen gehören die HEW-Cyclassics als einziges Rennen in Deutschland zu den 10 wichtigsten Eintagesrennen weltweit. Die internationale Spitze des Radsports hat rund 250 km zu überwinden. Die Hobbyradler können wahlweise auf ca. 60 km, 120 km oder 170 km ihre Radpassion unter Beweis stellen. „Wenn man regelmäßig trainiert, läuft das wie bei einer Nähmaschine, da sind 250 Kilometer dann auch nicht mehr schlimm“, behauptet Werner von Hacht. Für alle anderen Hamburger, denen eine Radtour von 25 Kilometern schon zu einem ausgiebigen Muskelkater verhilft, gibt es wie jedes Jahr ein Rahmenprogramm mit viel Kleinkunst und Kommerz. Ganz Hamburg ist an diesem Tag im Radsportfieber, ganz Europa kann das Rennen live im TV verfolgen. ■

Let the sunshine in...

Der Vormarsch der Sonnenenergie ist langsam aber unaufhaltsam, denn es ist der Vormarsch der Vernunft.

Fotos: Bloemeke (2), MW (2); Illustration: Gesundheits- und Umweltamt Eimsbüttel

Eine Bestandsaufnahme für das Bezirksamt Eimsbüttel ergab: Sonnenenergie wird bei uns viel zu wenig genutzt. Dabei lohnt sich die Investition – durch Förderprogramme und durch die Entlastung für die Umwelt. Von wegen Schietwetter in Hamburg! Erinnern Sie sich noch an den Jahrhundert-Juni, als die Sonne in diesem Jahr Tag für Tag ungebremst vom blauen Himmel strahlte? Allerdings auch größtenteils ungenutzt. Wir erledigen zwar die kompliziertesten Rechnungen mit dem Solar-Taschenrechner und die Parkautomaten an der Hoheluftchaussee funktionieren durch Solarzellen, aber ansonsten ist es mit der Sonnenenergie zappenduster. Dabei reicht die Sonnenintensität in ganz Deutschland vollkommen aus, um diese umweltfreundliche Energie sinnvoll zu nutzen. Durchschnittlich summiert sie sich im Jahr auf einer nach Süden geneigten Fläche auf 1 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Das entspricht der Energie, die man braucht, um 250 Badewannen zu erwärmen.

In Norddeutschland fallen nur 10 Prozent weniger Sonnenenergie an. Aber das kann nicht der Grund dafür sein, dass in Hamburg viel zu wenig davon genutzt wird. Bei einer Bestandsaufnahme des Bezirks Eimsbüttel kam der Physiker Hans Pensky aus unserem Stadtteil zu einer nüchternen Erkenntnis: Im Vergleich zu anderen Stadtteilen wie Eidelstedt ist Hoheluft-West noch Entwicklungsgebiet. Anlagen in der Unnastraße und der Gärtnerstraße bilden die große Ausnahme.

Warmes Badewasser

Was Sonnenkraft alles bewegen kann, demonstriert die „Alstersonne“, das größte Solarboot der Welt, das für Rundfahrten durch unsere Stadt schippert. Sein Solargenerator produziert rund 8 kW pro Stunde und gibt sie an die tonnenschweren Batterien ab. Ganz gleich, wie das Wetter gerade ist, fährt das Schiff mit dem Dach aus Sonnenkollektoren emissionsfrei über die Alster und die Kanäle. Unterschied zu den Diesel-Dampfern: Es zieht langsamer seine Bahn. Neben der Photovoltaik lässt sich die Sonne aber auch noch zur Wärmegewinnung nutzen. Da man Wasser auf diese Weise schnell aufheizen kann, ist der Einsatz in Schwimmbädern ideal. Seit der Renovierung des Kaifu-Bades wird das große Außenbecken und das Sprungbecken allein durch Wärmeabsorber beheizt. Zuvor war die Solarkollektoranlage mit ihren 280qm Fläche auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes zur Beheizung der Duschen genutzt worden. Die Bäderland betreibt noch sieben weitere Freibäder mit verschiedenen Solarkollektoranlagen. „Die modernste ist im Freibad in Blankenese zu finden“, erzählt Ingo Schütz von der

EIN GRUND ZU FEIERN

■ FEIERN SIE MIT UNS DAS RICHTFEST!

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, am Mittwoch, den 20. August um 16 Uhr, das Richtfest für den Mäander im Falkenried 45 zu feiern.

Sonnenschein quer durch die Wohnung!

Die besondere Wohnqualität einer doppelseitigen Belichtung, die komfortable Ausstattung der Wohnungen und die begehrte Lage mit bester Infrastruktur bieten Ihnen einen hohen Komfort. Moderne Architektur, flexible Grundrisse und gesunde Preise: von 66 bis 250 m² Wohnfläche ab € 224.000,-

38 02 19 92, www.wo-wollen-wir-wohnen.de

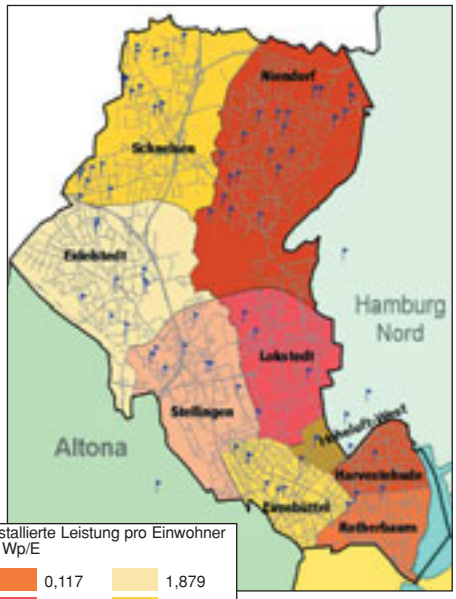
BEHRENDT WOHNUNGSBAU

Aus zehn Meter Höhe ins von Sonnekollektoren erwärmte Wasser des Sprungbeckens im Kaifu-Bad…

Ingo Schütz von der Bäderland kontrolliert die „Solarmatten" auf dem Dach des Bäderland-Verwaltungsgebäudes.

Die „Alstersonne" ist zwar etwas langsamer als ihre dieselgetriebenen Vorgänger, dafür aber umweltfreundlich.

Bäderland. Allein die Anlage des Kaifu-Bades bringt dem Betreiber eine Energieersparnis von 50 MWh/Jahr und reduziert die Kosten um 1 665 Euro im Jahr. Für die Badegäste stellt sich das Ergebnis unterschiedlich dar. Vielschwimmerin Rosi Kroll: „Im Juni und an den heißen Tagen im Juli war die Temperatur okay, aber an bedeckten Tagen ist es manchmal zu kühl."



Verteilung der PV-Anlagen auf die Stadteile wie sie der Physiker Hans Pensky jetzt vorstellte.

Neue Arbeitsplätze

Sowohl die „Alstersonne" als auch das Kaifu konnten für die Umweltinvestition Fördergelder einsetzen. Seit die Bunderegierung mit dem Programm „100 000 Dächer" die Sonnenenergie-Anhänger unterstützt, lohnt sich das Umrüsten oder die Neuanlage beim Bauen. Hans Pensky: „Ideal ist die Kombination aus Sonnenkollektoren und Photovoltaik!" Das eine für die Warmwasser-Produktion und zur Unterstützung der Raumheizung, das andere zur Erzeugung von Strom, der ins Netz eingespeist wird und vom Energieversorger erstattet wird. Dass sich das rechnet, ist nicht erst seit diesem Supersommer bewiesen. Wer sich dafür interessiert, wird von der Verbraucherzentrale (im Internet: www.vzhamburg.de) technisch und finanziell beraten. Für Eimsbüttel sieht Experte Pensky die Chance, auf den Dächern von 28 000 Ein- und Zweifamilienhäusern diese umweltfreundlichen Anlage zu installieren.

Ein neues bundesweites Jugendprojekt von Greenpeace „SolarGeneration" will jetzt auf die Möglichkeiten aufmerksam machen, die der Ausbau der Solarenergie auch auf dem Arbeitsmarktsektor bietet: Bei einem Anteil von 10 Prozent am Energiehaushalt bis zum Jahre 2010 würden 70 000 neue Arbeitsplätze entstehen. Die Forderung der Aktivisten liegt sogar bei 20 Prozent bis zum Jahr 2020.

Und sie haben gute Argumente: Im Juni 1973 stellten Studenten der Delaware Universität in den USA das erste energieautarke Solarhaus „Solar One" mit einem Volumen von 130 Kubikmetern vor. Die Technik des Hauses basierte auf der sehr teuren Technologie die bereits bei der Versorgung der Raumstation „Skylab" benutzt wurde. Inzwischen geht es billiger und effektiver.

Let the sunshine in… ■

Laminat?
Nehmen Sie nur das beste
Quick-Step Laminat
Verkauf-Verlegung-Schulung

Nächstes Heft 1. September!

HoheLuft Brücke

Gibt es jeden Monat: Es ist Zeit für **Ihre Anzeige!**
Tel.: 420 12 59

STATRONIC

Fa. Statronic - das Fachgeschäft für die Elektronik und Zubehör. Bauteile, Telekommunikation, Computerzubehör, HiFi - Videozubehör und vieles mehr.

Eppendorfer Weg 244 • 20251 Hamburg
statronic@t-online.de • www.statronic.de
Tel. 040 4223322 • Fax 040 4223325

Buchhaus Hoheluft

Hoheluft... Bestseller im August

Belletristik

1	Middlesex Jeffrey Eugenides	€ 24,90 Rowohlt Verlag
2	Die dunkle Stunde des Seressima Donna Leon	€ 19,90 Diogenes Verlag
3	Harry Potter & the Order of the Phoenix J.K. Rowling	€ 21,00 Bloomsbury
4	Freizeichen Ildikó von Kürthy	€ 17,90 Wunderlich Verlag
5	Artemis Fowl Der Geheimcode Eoin Colfer	€ 18,00 List Verlag
6	Schiffbruch mit Tiger Yann Martel	€ 19,90 S. Fischer Verlag
7	Der mechanische Prinz Andreas Steinhöfel	€ 16,00 Carlsen Verlag
8	Rabebrüder Ingrid Noll	€ 19,90 Diogenes Verlag
9	Fundbüro Siegfried Lenz	€ 21,90 Hoffmann & Campe
10	Idioten: Fünf Märchen Jakob Arjouni	€ 14,90 Diogenes Verlag

Sachbuch

1	Stupid white men Michael Moore	€ 12,00 Piper Verlag
2	Weltmacht USA Emmanuel Todd	€ 13,00 Piper Verlag
3	Ab ins Grüne (Ausflüge rund um Hamburg)	€ 9,90 Via Reise Verlag
4	Frau Thomas Mann Inge & Walter Jens	€ 19,90 Rowohlt Verlag
5	Warum Männer nicht... Allan & Barbara Pease	€ 8,95 Ullstein Verlag
6	Mahlzeit, Kinder... Iris Schürmann-Moch	€ 5,80 Beltz Verlag
7	Ratschläge des Herzens Dalai Lama	€ 12,90 Diogenes Verlag
8	Männer Dietrich Schwanitz	€ 9,90 Goldmann T'buch Verlag
9	Kampf dem Terror Peter Scholl-Latour	€ 24,90 Propyläen Verlag
10	Zu niemandem ein Wort Konstanin & Kornelius Keulen	€ 18,90 Piper Verlag

CD

Hommage an Elvis

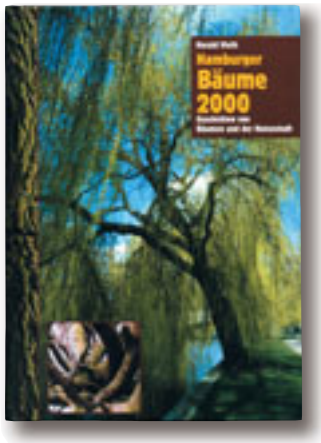
Unbekannte Dokumente zum Phänomen Elvis Presley zu finden fasziniert Fans und Musikforscher seit bald einem halben Jahrhundert. Aber echte Überraschungen gibt es selten. Dass jetzt ausgerechnet in Hamburg Acetate mit Liedern aufgetaucht sind, die der „King“ Anfang der 60er Jahre als Vorlage für seine Aufnahmen genommen hat, ist da schon eine Sensation.

Es ist das Verdienst von Paul Löffler von der Hamburger „Plattenrille“ (Grindelhof 29, Tel. 410 62 99) diese Juwelen ans Tageslicht gebracht zu haben. Die CD „Songs for Elvis“ von Singer-Songwriter Don Robertson macht diese einmaligen Funde jetzt für jeden zugänglich. Sie enthält neben Stücken, die der Kalifornier Robertson für sich selbst oder für Country-Stars von Eddy Arnold bis Faron Young geschrieben hat, acht Elvis-Titel. „I'm Counting On You“, „Anything That's Part Of You“, „They Remind Me Too Much Of You“, „There's Always Me“, „I'm Yours“ oder „I Really Don't Want To Know“ – das sind Presley-Hits, die jeder im Ohr hat, der schon vor den Beatles Popmusik hörte. Don Robertson hat sie komponiert, die Texte verfasst (teilweise mit Hal Blair) und dann in Los Angeles als „Demos“ für Elvis aufgenommen. Faszinierend: Elvis und seine Musiker haben sich genau an den Vorbildern orientiert. Kein Wunder: Don Robertson war Meister der Balladen, selber Plattenstar („The Happy Whistler“, „Stand In“) und ein phantastischer Pianist. Der von ihm erfundene Klavierstil prägt die Countrymusik seit den 60er Jahren – Floyd Cramer wurde durch ihn berühmt.

Don Robertson, „And Then I Wrote... Songs For Elvis“, Bear Family Records BCD 16654 AR, ca. 17,80 Euro

Buch

Hamburgs schönste Bäume



Persönliches Engagement ist da nötig, wo der Staat sich zurückzieht. Im Juli berichteten wir deshalb von zwei Hoheluft-Einwohnern, die für unseren Stadtteil vier Kastanien spendeten. Hier nun das Buch „Hamburger Bäume 2000“, mit dem sich der Experte und Autor Harald Vieth aus der Hallerstraße um den Erhalt unserer Bäume bemüht.

Auf einem Spaziergang durch unsere Straßen die interessantesten Bäume am Wegesrand kennen zu lernen ist die faszinierende Idee, die hinter dem Buch von Harald Vieth steht. Der Autor, der schon in einem ersten Band alte Eichen, Buchen und Kastanien als „Zeitzeugen der Geschichte“ vorgestellt hat, weiß dabei Geschichten zu erzählen, die viele interessante Details auch vergangener Jahrhunderte enthalten. Zum Beispiel über den Innocentia-Park, der auf dem Gelände eines ehemaligen Klosters liegt und 1884/85 angelegt wurde. Schon 1830 wurde in einem Dokument auf die „vorhandenen 13 alten Eichen“ verwiesen. Heute steht da noch eine alte Stieleiche aus dem 18. Jahrhundert. Zwar hat sie in den 90er Jahren einen ihrer riesigen Äste verloren – er liegt noch da als Spielzeug für Kinder –, aber sie dominiert den Park noch immer.

Sie erhalten das Buch direkt beim Autor: *Harald Vieth, Hallerstr. 8II, 20146 Hamburg, Tel. 45 21 09. „Hamburger Bäume 2000. Geschichten von Bäumen und der Hansestadt“, 240 Seiten gebunden mit vielen Abbildungen, ISBN 3-930961-96-2, 23 Euro*

Fotos: Promo

Kino

Familienkino mit Eddie Murphy

Wer kennt Eddie Murphy nicht? Der große Comedy-Star der 80er und 90er Jahre. Berühmt durch Filme wie „Nur 48 Stunden“ mit Partner Nick Nolte oder „Die Glücksritter“ mit Dan Aykroyd. Eddie Murphys letzten beiden Filme wurden nicht gerade mit Lorbeer überhäuft. Dafür dürfte „Der Kindergarten Daddy“ ihm jetzt ein Comeback bescheren. Und mit Anjelica Huston steht ihm wieder eine Spitzenschauspielerin zur Seite.

Die Werbespezialisten Charlie (Eddie Murphy) und Phil (Jeff Garlin), beide fristlos gefeuert, suchen nach einer zündenden Idee, ihre Konten wieder aufzufrischen. Und solange die Frau verdient, muss der Mann die Erziehung übernehmen, zumal die auf totalen Drill fixierte „Chapman Academy“, geleitet von Miss Harridan (Anjelica Huston), das Budget der beiden Väter übersteigt. Also eröffnen die Hobby-Pädagogen das „Daddy Day Care“, deutscher Titel „Der Kindergarten Daddy“. Das provoziert Widerstand. Die Leiterin der vornehmen „Chapman Academy“ tritt auf den Plan!

… psst, nicht mehr verraten! Nur soviel: Das liebenswerte Chaos nimmt seinen Lauf.

Steve Carr, der schon „Dr. Dolittle 2“ inszenierte, attackiert mit diesem urkomischen Familienspaß gnadenlos die Lachmuskulatur. Kindermund tut Wahrheit kund! Kostprobe: „Chinesen essen mit Fischstäbchen.“

Kinostart: Ufa Grindel-Palast, 14. August.

m.e.

GEWINNE!!!

Wir verlosen gemeinsam mit dem Grindel-Kino fünf mal zwei Karten. Wie Sie Tickets gewinnen können lesen Sie auf Seite 3!

Buch

Im Ballon nach Bautzen

Zum 50. Jahrestag des 17. Juni 1953 hat der Konkret Literatur Verlag (Hoheluft) Klaus Körners Aufarbeitung der westdeutschen Propaganda vorgelegt, die das kommunistische System in der DDR aufweichen sollte.

Viele haben sie noch lebhaft vor Augen: die drastischen Plakate, die einem Angst vor der roten Gefahr einjagten. Da führten alle Wege des Sozialismus nach Moskau (siehe Buchcover) oder ein Rotarmist mit Revolver stand vor dem Hamburger Michel (Plakattext: „Er ist bewaffnet – wollt ihr ihn hier haben?“). Um die „Brüder und Schwestern in der sowjetisch besetzten Zone“ mit der Propaganda zu erreichen, musste man sich neben Rias und SFB andere Mittel und Wege einfallen lassen. Die SPD hatte ein eigens eingerichtetes Ost-Büro, das Politmaterial mit Kurieren durch den Eisernen Vorhang schickte. Als die Emissäre immer häufiger erwischt wurden, beschritt man den Luftweg. Zeithistoriker Klaus Körner: „Wetterballons wurden mit Wasserstoff gefüllt, sie erhielten statt Messgeräten im Korb kiloschwere Schriftenpacken. Ein Trägerseil des Ballons war mit einem „Junghans‘-Wecker verbunden, bei dem der Minutenzeiger entfernt und der Stundenzeiger durch ein kleines Messer ersetzt worden war.“ Und dann ab in den Osten. Am Ziel zerschnitt das Messer das Seil und die Botschaft regnete vom Himmel.

Klaus Körner „Die rote Gefahr. Antikommunistische Propaganda in der Bundesrepublik 1950 – 2000“, 208 Seiten, Konkret Literatur Verlag, 15,00 Euro

raum2
Portugiesische Kaffeespezialitäten
Snacks und Kuchen
Café & Kunst
Bismarckstraße 90 • 20253 Hamburg
www.raum2hh.de

zeilensprung
Guter Text ist ganz einfach
- Text
- Lektorat
- Übersetzung

Gabriele von Kröcher
Tresckowstraße 62
20253 Hamburg
Tel: 040/4 20 69 23
Fax: 040/42 93 75 87
info@zeilensprung.net
www.zeilensprung.net

ABNEHMEN
ganz natürlich!
mit gesunder Ernährung
von uns medizinisch betreut
gesund zum Wunschgewicht!

Lassen Sie sich durch unser medizinisches Team beratenen, welches Ziel für Sie erreichbar ist!

Rufen Sie an für einen kostenlosen Erstberatungstermin:

Eimbüttel:
Osterstr. 48 **040 - 43 09 51 20**
Winterhude:
Peter-Marquardt-Str. 10 **040 - 27 88 99 09**
www.redumed.de **dr.dettmer@t-online.de**

bioLine redumed.

Gutschein
über eine kostenlose Erstberatung
incl. Bio-Impedanz-Analyse
(Körperfettbestimmung)
bioLine redumed.
HB 8/03

Ein Jahr Schadensersatzrecht

Peter Rindsfus
Rechtsanwalt

Kaum eine Woche vergeht, an der es nicht an der Kreuzung Hoheluftchaussee/Eppendorfer Weg zu einem Verkehrsunfall kommt. Zum Glück sind es meistens Blech- und nur selten Personenschäden. Allerdings haben die Eigentümer von Fahrzeugen, die nach dem 01.08.2002 einen Blechschaden an ihrem Fahrzeug erlitten haben, feststellen müssen, dass nicht mehr so problemlos und in voller Höhe reguliert wird, wie es vor diesem Datum der Fall gewesen ist. Der Grund: eine Änderung des § 249 BGB, wonach ein zur Verfügung gestellter Geldbetrag für die Beschädigung einer Sache die Umsatzsteuer nur dann mit einschließt, wenn und soweit diese tatsächlich angefallen ist.

(Im Folgenden wird statt von Umsatzsteuer nur von Mehrwertsteuer gesprochen. Dies ist steuerrechtlich nicht ganz richtig!)

Was bedeutet diese Änderung konkret?

Angenommen, Sie hatten mit Ihrem Fahrzeug einen Schaden erlitten, dessen Reparatur weniger kosten würde als ein vergleichbares Fahrzeug auf dem Gebrauchtwagenmarkt. Von jeher hatten Sie die Möglichkeit, sich dafür zu entscheiden, statt einer ordnungsgemäßen Reparatur nur eine teilweise oder überhaupt keine durchzuführen und den Schaden „fiktiv“ auf Basis des Kostenvoranschlages oder des Sachverständigengutachtens mit der gegnerischen Haftpflichtversicherung abzurechnen. Bei der Ermittlung der Reparaturkosten sind sowohl im Kostenvoranschlag als auch im Sachverständigengutachten die auf die Ersatzteile und Reparaturarbeiten entfallende Mehrwertsteuer aufgeführt. Sofern Sie „fiktiv“ abrechnen, fällt diese Mehrwertsteuer (tatsächlich) nicht an, sodass sie auch nicht (mehr) ersetzt wird. Sie erhalten also nur den Betrag, der als Nettoreparaturbetrag genannt ist. Sollten Sie selbst reparieren und lediglich Ersatzteile kaufen, steht Ihnen die dafür anfallende Mehrwertsteuer selbstverständlich zu.

Haben Sie einen Schaden an Ihrem Fahrzeug erlitten, dessen Reparatur mehr kosten würde als ein vergleichbares Fahrzeug auf dem Gebrauchtwagenmarkt, steht es Ihnen frei, sich ein derartiges Ersatzfahrzeug zu beschaffen oder lediglich die Wiederbeschaffungskosten – dann aber ohne Mehrwertsteuer – auszahlen zu lassen. Diese Fälle sind noch nachvollziehbar, weil nur „fiktiv“ abgerechnet wird. Etwas völlig anderes wird es aber, wenn Sie sich entschließen sollten, tatsächlich ein Ersatzfahrzeug anzuschaffen. Hier gäbe es drei Möglichkeiten: Die Ersatzbeschaffung bei einem Gebrauchtwagenhändler, der die volle Mehrwertsteuer für das Ersatzfahrzeug ausweist oder bei einem, bei dem die Mehrwertsteuer lediglich auf den Händlergewinn (Händlerverkaufspreis abzüglich Händlereinkaufspreis) anfällt oder eine Ersatzbeschaffung von privat, wo keine Mehrwertsteuer anfällt. Völlig unproblematisch ist der Fall, in dem Sie sich bei einem Fahrzeughändler ein Ersatzfahrzeug (zum Preis des im Gutachten genannten Wiederbeschaffungswertes) anschaffen, für das die volle Mehrwertsteuer ausgewiesen ist. Schwieriger wird es für ein Fahrzeug, das differenzbesteuert ist, da Ihnen normalerweise der Händlereinkaufspreis unbekannt ist. Hier sollten Sie in jedem Falle darauf achten, dass im Rahmen des Sachverständigengutachtens ein entsprechender Hinweis über die im Wiederbeschaffungswert enthaltene Mehrwertsteuer enthalten ist. Kaufen Sie ein Ersatzfahrzeug von privat, selbst wenn Sie dafür einen höheren Preis bezahlen, als der im Gutachten ausgewiesene Wiederbeschaffungswert inklusive Mehrwertsteuer, werden Sie nur den Wiederbeschaffungswert ohne die darin enthaltene Mehrwertsteuer von der Versicherung erstattet bekommen. Im Vergleich zu der ursprünglichen Rechtslage müssen Sie heute also darauf achten, in welcher Form der Verkäufer berechtigt ist, Mehrwertsteuer für das verkaufte Fahrzeug zu verlangen. Aber auch wenn Sie sich nicht bei einem Gebrauchtwagenhändler ein Ersatzfahrzeug anschaffen wollen, können Sie „Glück“ haben, wenn Sie beispielsweise das Fahrzeug von einem Freiberufler erwerben, der zur Erhebung von Mehrwertsteuer berechtigt ist, beispielsweise Steuerberater oder Rechtsanwälte. Vorsicht: Nicht alle Freiberufler, sind dazu berechtigt.

Das Fazit lautet: Die im Ergebnis versicherungsfreundliche Veränderung des Schadensersatzrechtes hat für die Geschädigten keinerlei Vereinfachung gebracht, insbesondere dann nicht, wenn sich der Geschädigte mit den Begriffen Umsatz- beziehungsweise Mehrwertsteuer und deren Erscheinungsformen nicht auskennt.

Sie sollten sich daher bei der Regulierung von Unfällen fachlicher Hilfe bedienen. Soweit der Unfall von Ihnen nicht verschuldet wurde, werden Anwaltsgebühren jedenfalls von der gegnerischen Haftpflichtversicherung getragen. ■

PBI
Haustechnik
Elektro
Sanitär
Heizung
Grindelberg 86
20144 Hamburg
Tel.: 540 81 51

KREATIVES MALEN
IN EPPENDORF Tel. 422 1223
Semesterbeginn 22.09.03
ANFÄNGER u. FORTGESCHR.
MALSCHULE KARIN HOFFMANN
www.Kunst-im-inter.net

HoheLuft Brücke
Anzeigenverkauf:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 1259 Fax: 48 40 81 22
e-Mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com

Neue Nachbarschaftsfeste

Die Bewohner der alten Arbeiterhäuser am Falkenried verwalten sich seit 1990 selbst. Doch nicht nur durch die Mietergenossenschaft haben die Falkenriedterrassen einen Sonderstatus in Eppendorf. Um hier einziehen zu dürfen, muss man einen Paragraph-5-Schein vorlegen. 1999 wurde die Sanierung der Häuser abgeschlossen und trotz eines Ausländeranteils von 40 Prozent haben die Terrassen ihren Ruf als „Türkenhochburg“ verloren. Am 16. August feiern die Bewohner ein Nachbarschaftsfest und laden Sie herzlich ein.
Sebastian Winkel (32) kann die Stimmung in den Terrassen genau einschätzen, denn er ist seit 2001 im Aufsichtsrat der Genossenschaft. Und in letzter Zeit war die Stimmung nicht sehr gut. „Die Bauarbeiten auf dem FFG-Gelände stellen mit ihrem Lärm und Schmutz eine echte Beeinträchtigung dar. Und auch sonst ist die grundsätzliche Einstellung eher gegen die Bebauung gewesen – es fehlt einfach der soziale Aspekt“, sagt er, während er die pastorale Enklave präsentiert. Beim Nachbarschaftsfest in der „Bunkerterrasse“, vier Tage vor dem ersten Richtfest am neuen „Straßenbahnring“ auf dem FFG-Gelände, setzen die Bewohner ein freundliches Signal. Von 15.00 bis etwa 1.00 Uhr wird ein vielseitiges Programm präsentiert. Die Rapper „Paolo 77“ vom bekannten Eimsbusch-Label und sein Bruder „Son Marino“, die Countryband „Oklahoma Ranch Rebels“, der Percussionist Yoyo alias Achim Pippel, der bei Ulrich Tukur getrommelt hat, die Jazzband „Skylarks“ und die Blues'n'Roll-Band „Doctor Love Power“ spielen auf zum Tanz. Clowns und Kabarettisten („Die kritischen Tage“) sowie kubanische Musik mit Sonido Bestial, eine Hüpfburg und viele kleine Kaffee-, Kuchen- und Bierstände sollen Jung und Alt verwöhnen. Die Fotoausstellung „Mein Falkenried“ wird auch Nicht-Anwohnern einen Eindruck vom Leben in den Terrassen vermitteln.

Fotos: EBloemeke, MW

Hinter dem Bunker mit dem Penthouse eines Architekten auf dem Dach wird am 16. August gefeiert...

Ein weiteres Nachbarschaftsfest haben die Händler der Karl-Schneider-Passage am Heußweg 37-41, leider am selben Tag, von 10.00 bis 18.00 Uhr organisiert. Hier wird die Band „Take 2“ spielen. Eine Modenschau, Gewinnspiele und natürlich ein umfangreiches kulinarisches Angebot sollen die Eimsbüttler locken.
Und wer am 16. August keine Zeit hat, darf sich schon auf das nächste Nachbarschaftsfest freuen: Am 13. September präsentiert sich nach 18 Jahren erstmalig wieder das „Jugendstil-Viertel“ am Eppendorfer Weg. Vom Eppendorfer Baum bis zur Hoheluftchaussee wird es einen Flohmarkt und viele kleine Angebote der anliegenden Händler geben. Anwohner können sich bei der „Bücherinsel“ am Eppendorfer Weg 258 über die Konditionen für die Flohmarktstände informieren. ■

KAFFEERÖSTEREI
BURG
Eppendorfer Weg 252 • Tel. 040 / 422 11 72
seit 1923

Schnitt ist nicht gleich Schnitt!

Haarstudio De Rosa
Ihr italienischer Friseur in Hamburg
Damen - Kurzhaarschnitt 25 Euro
Lange Haare waschen, schneiden
und fönen für 28 Euro
Herren 20 Euro
Stellinger Weg 28
Tel. 49 71 86

Cafékult.
Bar, Wein und Jazz
Warmes Buffett
Eppendorfer Weg 54
Tel. 040 / 43 27 74 93
Mo. bis Fr. ab 8 Uhr
Sa. ab 10 Uhr So. ab 11 Uhr
Frühstucks - HappyHour
von 8 bis 9 Uhr

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN
Textilien, Wolle, alles Markenware...
SOMMER SCHLUSS VERKAUF
...zu tollen Preisen! Vom 28.7.–9.8.!
Heußweg 41 b (in den Karl Schneider Passagen)
1 Stunde kostenlos parken in der Tiefgarage
U-Bahn Osterstraße
Heußweg 41 b (in den Karl Schneider Passagen) • D-20255 Hamburg
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • Mo–Fr 10–19 Uhr • Sa 10–14 Uhr

Sieht das GUT aus ???

Schöne Rahmen für jeden Bedarf und Geldbeutel gibt es bei:

GALERIE HOHELUFT

Horst Renner
Hoheluftchaussee 71 - 20253 Hamburg
Tel.: 040 - 420 65 35

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR

www.toniseiscafe.de

Bei Toni's ist es meistens nett, schau doch mal ins Internet!

Eppendorfer Weg 194
20253 Hamburg

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

August

Die letzten zwei Wochen der Sommerferien sind vorbei und die Stadt begrüßt die Urlaubsrückkehrer mit tollen Nachbarschaftsfesten, Rundgängen durchs Viertel, und vielem mehr…

Freitag 01.08.

Singgemeinschaft Hamburger Rentner
15.00 – 18.00 Uhr
Hamburghaus
Doormannsweg 12
Tel. 42 80 13 771

„Gesichter Irlands" Dias, Geschichten und Live-Musik
20.00 Uhr
Theater N.N. e.V.
Hellkamp 68
Tel. 38 61 66 88

Sonnabend 02.08.

Schmökercafé
Frühstück mit Behinderten und Nichtbehinderten
10.00 – 14.00 Uhr
Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187

1. Eimsbüttler Orgelsommer,
Werke von Froberger, Bach u.a. Orgel:
Reimar Kannengießer
12.00 Uhr **Christuskirche,**
Tel. 49 33 65

„Der Wunderheiler" von Brian Friel
20.00 Uhr
Theater N.N. e.V.
Hellkamp 68
Tel. 38 61 66 88

Sonntag 03.08.

„Der Wunderheiler" von Brian Friel
20.00 Uhr
Theater N.N. e.V.
Hellkamp 68
Tel. 38 61 66 88

Montag 04.08.

Vortrag der Deutschen Kakteengesellschaft
19.00 – 22.00 Uhr
Hamburghaus
Doormannsweg 12
Tel. 42 80 13 771

Dienstag 05.08.

Wilhelm Busch
von Oliver Törner,
Musikbegleitung von Jannis Kafka
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 06.08.

Offenes Atelier:
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Donnerstag 07.08.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 08.08.

Italienische Konversation
18.30 Uhr
Aibe
Heußweg 67
Tel. 49 97 52

HoheLuft Brücke
präsentiert:
Daniel Bielenstein liest aus „Die Frau fürs Leben"
ABC Buchhaus Hoheluft
19.30 Uhr
Hoheluftchaussee 60
Tel. 420 15 33

Sonnabend 09.08.

1. Eimsbüttler Orgelsommer,
Werke von Weckmann, Böhm u.a. Orgel: Andreas Bartelsen
12.00 Uhr
Christuskirche
Tel. 49 33 65

Sonntag 10.08.

Wolfgang Borchert Lesung
21.00 Uhr
cafékult
Eppendorfer Weg 54
Tel. 43 27 74 93

Montag 11.08.

Konzert der Musikschule „Achtel und Co"
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzentrum
St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 40 19 08-0

Tauschring Eimsbüttel
Rauchfreier Klöntreff
19.00 Uhr
Aibe
Heussweg 67
Tel. 49 97 52

Dienstag 12.08.

Offene Bühne in der Mathilde:
Thema des Abends: Neid
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 13.08.

„50 Jahre Hamburger Spielhäuser"
Feier in den Wallanlagen
11.00 – 17.00 Uhr

Offenes Atelier:
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Tauschring Eimsbüttel
Stammtisch
20.00 Uhr
Roxie
Rentzelstr. 6
Tel. 45 17 70

Donnerstag 14.08.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 16.08.

HoheLuft Brücke
berichtet:
Karl-Schneider-Passagen-Fest
10.00 – 18.00 Uhr

1. Eimsbüttler Orgelsommer,
Werke von Händel, Mendelson Orgel:
Uta Katharina George
12.00 Uhr, **Christuskirche**
Tel. 49 33 65

HoheLuft Brücke
berichtet:
Falkenried-Terrassen-Fest
Ab 15.00 Uhr

Sonntag 17.08.

Stadtteilrundgang:
Die Geschichte der Juden am Grindel
Treffpunkt: Abaton-Kino, Allendeplatz
11.00 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Aquarell-Intensiv-Kurs
Eppendorfer Malschule
Kümmelstr. 8
11.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung:
Tel. 422 12 23

Flohmarkt Lehmweg
Anmeldung:
Tel. 27 53 52

Montag 18.08.

Russische Folklore mit Dimitri und Swetlana
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 40 19 08-0

Vortrag: „Franz von Assisi“
15.00 Uhr
St. Markus-Hoheluft
Tel. 420 19 48

Dienstag 19.08.

Vorbereitungstreffen für 22.08.
Tagestour: Kunst in Bremen: „Rilke, Worpswede“
19.00 – 20.00 Uhr
Offene Kirche Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Mittwoch 20.08.

Offenes Atelier:
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Donnerstag 21.08.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 22.08.

Italienische Konversation
18.30 Uhr
Aibe
Heußweg 67
Tel. 49 97 52

Tagestour: Kunst in Bremen: „Rilke, Worpswede“
8.00 – 17.00 Uhr
(Vorbereitung: 19.08., 19.00 – 20.00 Uhr)
Information und Anmeldung: Offene Kirche Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

HoheLuft Brücke
präsentiert:
„Doctor Love Power“
Blues’n’Roll
20.00 Uhr
Abendroth
Eidelstedter Weg 1/Ecke Heußweg
Tel. 43 27 20 52

Sonnabend 23.08.

1. Eimsbüttler Orgelsommer,
Werke von Frescobaldi u.a.
Orgel: Friedemann Kannengießer
12.00 Uhr **Christuskirche,**
Tel. 49 33 65

Stadtteilrundgang:
„Nur eine hässliche Ausfallstraße? Schäferkampsallee/ Fruchtallee“
Treffpunkt U-Bahn Schlump
15.00 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Sonntag 10.08.

Jazz-Musik live
21.00 Uhr
cafékult
Eppendorfer Weg 54
Tel. 43 27 74 93

Montag 25.08.

„Allgäu – Land der Wälder und Seen“ Diavortrag mit Frau Weber
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 40 19 08-0

Tauschring Eimsbüttel
Rauchfreier Klöntreff
19.00 Uhr
AIBE, Heußweg 67
Tel. 49 97 52

Dienstag 26.08.

„Sprich langsam, Türke“
Autorenlesung mit Kerim Pamik
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 27.08.

Offenes Atelier:
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Donnerstag 28.08.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 29.08.

„Jiddische Lieder und Klezmer-Musik“ mit der Gruppe Prez-Clez
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 40 19 08-0

Sonnabend 30.08.

Flohmarkt DRK
Kinderhaus Schatzkiste
Behrmannplatz 3
Anmeldung:
Tel. 58 97 95 22

1. Eimsbüttler Orgelsommer,
Werke von Kuhnau
Orgel: Friedemann Kannengießer
12.00 Uhr **Christuskirche**
Tel. 49 33 65

„Weitblick“ – Seemannskirchen-Tour,
Treffpunkt: U-Bahn Landungsbrücken, Ausgang Hafentor
14.00 – 16.00 Uhr
Offene Kirche, Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

HoheLuft Brücke
berichtet:
Videos, Skulpturen, Installationen und Bilder zum Thema „Lügen“
14.00 – 20.00 Uhr
Kottwitzkeller
Kottwitzstr. 10

Stadtteilrundgang:
Der Isebek – Leben am Lauf eines verschwundenen Baches
Treffpunkt: S-Bahn Holstenstr., Ausgang Stresemannstraße
15.00 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

„Sing und Swing – 130-stimmig“
Musikalisches Sommerfest mit allen Chören von St. Markus
Ab 15.00 Uhr
St. Markus-Hoheluft
Tel. 40 19 08-0

„Die Witwe des Pfarrers“
Stummfilm und Orgel
21.00 Uhr in der Kirche
St. Markus-Hoheluft
Tel. 40 19 08-0

Sonntag 31.08.

Aquarell-Intensiv-Kurs
Eppendorfer Malschule
Kümmelstr. 8
11.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung:
Tel. 422 12 23

HoheLuft Brücke
berichtet:
Videos, Skulpturen, Installationen und Bilder zum Thema „Lügen“
11.00 – 15.00 Uhr
Kottwitzkeller
Kottwitzstr. 10

Wenn Sie etwas planen – einen Event, ein Konzert oder eine Ausstellung –, dann teilen Sie es uns doch einfach bis zum 10. des Vormonats mit. Die Veranstaltungen sollten in unserem Viertel stattfinden oder hier geplant werden. Unsere Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 3.

...aus unserem Viertel

Neue Läden im Quartier

Die Bismarckstraße erlebt einen echten Wandel –, diverse neue Geschäfte entstehen. Fast war man sich sicher, dass die alte Kneipe „Bismarckeck“ für immer als Museum für stilvolle Einrichtungen in der Art der 60er Jahre überleben würde, da machte der Drehort für das „Großstadtrevier dicht. Jetzt hat es nach einer umfangreichen Renovierung eine stille Neueröffnung gegeben: Corrado De Ponte lädt seine Gäste zu Tapas und Getränken ins „Café & Bar Bismarck“ in die Bismarckstraße 95. Eine große Einweihungsfeier soll im August folgen.

Auch am Eppendorfer Weg 235 hat sich wieder etwas getan. Zwischen dem Rahmen- und Vergoldungsladen von Gudrun Reinecke und „craft2eu“ hat die Modeschöpferin Elke Walter ihr eigenes Geschäft eröffnet. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Südfrankreich gemeinsam mit ihrem Schriftsteller-Ehemann sind die beiden zurückgekehrt. Schon im vergangenen Jahr konnte man ihre vornehmlich schwarzweißen Kreationen „aus einem Stück Stoff“ bei Hilde Leiss am Großen Burstah bewundern. Jetzt auch bei uns…

Kottwitzkeller entlarvt Lügner

In der Kottwitzstraße 10 werden am 30. August ab 14.00 bis 20.00 Uhr und am 31. August ab 11.00 bis 15.00 Uhr Arbeiten zum Thema „Lügen“ zu sehen sein. Videos, Skulpturen, Installationen und Bilder von 28 Künstlern aus Deutschland und Italien zeigt Wolfgang Scholz im Kellergewölbe des Mietshauses. Sicher wird es wieder so spannend und abwechslungsreich wie vor einem Jahr bei der Herz-Ausstellung. Der Eintritt ist frei.

Kottwitzkeller, Kottwitzstraße 10,
30. und 31. August

Madrigal-Chor sucht Sänger

Von der Renaissance bis zu Stücken aus der Gegenwart reicht das musikalische Spektrum des „Madrigal-Chors“, der bereits seit 1998 als „Kulturhaus-Chor“ existiert. Jetzt sucht der Chor, der immer montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kulturhaus Eppendorf probt, neue, vor allem männliche Sänger aller Altersgruppen.

Bei Interesse – Chorleiterin Uschi Krosch.
Tel.: 32 87 13 61;
Email: tritona24@compuserve.de

Geschichten und Geschichte

Folge 4: Martinistraße

Nur 37 Jahre alt ist der Namensvetter der Martinistraße geworden. Sieben Jahre nach seinem Tod wurde Oberarzt Dr. Erich Martini 1887 mit der Namensgebung geehrt. Er war am heutigen UKE tätig, an dem die Martinistraße verläuft. Allerdings schien die Straße immer mehr mit dem gleichnamigen Likör identifiziert zu werden. Am unteren Ende, beginnend beim Eppendorfer Marktplatz, befand sich jahrzehntelang die Martini-Pizzeria. Seit deren Umzug klagen die umliegenden Händler über starken Rückgang in der Laufkundschaft. Und an der Ecke zum Falkenried, kurz bevor die Straße jenseits der Hoheluftchaussee ihren Namen in Troplowitzstraße ändert, befand sich die Kneipe Martini-Burg. Da werden jetzt nach Jahren des Leerstands Türen und Fenster ausgebaut. Nur noch das Schild über dem Eingang erinnert an die Kaschemme.

Heute ist es vor allem der schöne Park vor dem Klinikum und natürlich das Klinikum selbst, die die Straße optisch prägen. Doch auch das Eppendorfer Kulturhaus mit seiner noch nicht geschlossenen Geschichtswerkstatt liegt an der Martinistraße in einem schönen Hinterhof und bietet gleich nach den Sommerferien wieder ein umfassendes Kulturprogramm, unter anderem mit der Improvisationstheatergruppe „Freier Fall“, die hier auch regelmäßig probt…